

ACTA UNIVERSITATIS LATVIENSIS
PHILOLOGORUM ET PHILOSOPHORUM ORDINIS SERIES,
TOMUS I, SUPPLEMENTUM I

CONGRESSUS SECUNDUS
ARCHAEOLOGORUM BALTICORUM
RIGAE, 19.–23. VIII. 1930

RIGAE, 1931

INDEX RERUM.

	Pag.
ACTA	5
Der zweite Kongress baltischer Archäologen, unter dem Schutze Sr. Exzellenz des Herrn Staatspräsidenten von Lettland, und die Vorarbeiten zum Kongress. (Kurzer Bericht des Generalsekretärs)	7
L'INDEX DES MEMBRES PARTICIPANTS AU II CONGRÈS D'ARCHÉOLOGIE BALTIQUE	41
RELATA	53
<i>Józef Kostrzewski</i> — Über die jungsteinzeitliche Besiedlung der polnischen Ostseeküste	55
<i>O. F. Gandert</i> — Beitrag zur Kenntnis der Wirtschaft im kammkeramischen Kulturkreise	65
<i>Bolko Frhr. von Richthofen</i> — Zur Kunst des nordostischen Kulturkreises der jüngeren Steinzeit	67
<i>Konrad Jażdżewski</i> — Die östliche Trichterbecherkultur in Nordwestpolen	75
<i>Tadeusz Waga</i> — La civilisation de la céramique cordée du type de la basse Oder en Grande Pologne	91
<i>Ed. Šturms</i> — Die bronzezeitlichen Funde in Lettland	103
<i>W. la Baume</i> — Kritische Bemerkungen zur Deutung vorgeschichtlicher Zeichnungen	145
<i>V. Ginters</i> — Beiträge zur vorrömischen Eisenzeit Lettlands	149
<i>Hans Kjaer</i> — Das altnordische Haus zur Zeit um Christi Geburt, durch neue Funde aus Dänemark erläutert	163
<i>A. M. Tallgren</i> — Zur ältesten Eisenzeit des Ostbaltikums	167
<i>Otto Kunkel</i> — Einfuhrgut im vor- und frühgeschichtlichen Pommern	175
<i>J. Brøndsted</i> — Die Kunst des Ostens und die Entstehung der altgermanischen Tierornamentik	187
<i>Birger Nerman</i> — Funde und Ausgrabungen in Grobiņa 1929	195
<i>O. Scheel</i> — Zu den historischen Quellengruppen des Haithabu-Problems	207
<i>G. Schwantes</i> — Die Ausgrabungen in Haithabu	217
<i>T. J. Arne</i> — Schweden in Russland in der Wikingerzeit	225
<i>Nils Åberg</i> — Krieg und Handel in vorgeschichtlicher Zeit	233
<i>Adolf Schüick</i> — Die Einwanderung der Schweden in Estland	241
<i>Roman Jakimowicz</i> — Über die Herkunft der Hacksilberfunde	251

	Pag.
<i>E. Volteris</i> — Die Silbersachen des Stadtmuseums in Kaunas	267
<i>W. Unverzagt</i> — Der Burgwall von Lossow, Kreis Lebus	269
<i>Fr. Balodis</i> — Lettischer Burgen- und Hausbau in der jüngeren Eisenzeit	275
<i>Tyyni Vahter</i> — Der späteisenzeitliche Mantel im Ostbaltikum	283
<i>E. Blesse</i> — Die Kuren und ihre sprachliche Stellung im Kreise der baltischen Volksstämme	293
<i>Carl Engel</i> — Beiträge zur Gliederung des jüngsten heidnischen Zeitalters in Ostpreussen	313
<i>Vl. Nagevičius</i> — Das Gräberfeld von Prižmonti	337
<i>Alfred Tode</i> — Vorschläge zur Wiederaufnahme internationaler prähistorischer Typenkarten- und Inventararbeiten	353
<i>J. Dyllik</i> — Zur Einführung in die prähistorische Geographie	359
<i>Fr. Ozoliņš</i> — Einige Resultate der antiquarisch-topographischen Arbeit in Lettland	365
<i>Eerik Laid</i> — Quelques résultats d'investigations préhistoriques-topographiques en Estonie	379
<i>Martha Schmiedehelm</i> — Über die Beziehungen zwischen dem Weichselgebiet und Estland zur römischen Eisenzeit	395
EFFOSSA	409
<i>Ed. Šturms</i> — Ein steinzeitlicher Wohnplatz am Zebrus-See in Kurzeme	411
<i>V. Ginters</i> — Die Ausgrabungen 1930 in Buļļu muiža	423
<i>H. Moora</i> — Ein Hügelgrab der römischen Eisenzeit in Īle, Kreis Jelgava, Lettland	437
<i>A. Karnups</i> — Ausgrabungen auf dem Burgberge Tanīsa-kalns in Rauna 1930	461
<i>H. Riekstiņš</i> — Der zweite Depotfund von Kokumuiža	463
KOPSAVILKUMS	479
Otrs Baltijas aizvēsturnieku kongress Latvijas Valsts Prezidenta kunga protekto- rātā. (Sastādījis A. Štāls).	481
Iekšzemes un ārzemju periodiskos izdevumos iespējams ziņas par kongresu	491

DIE SILBERSACHEN DES STADTMUSEUMS IN KAUNAS.

E. VOLTERIS (Kaunas).

In der vorgeschichtlichen Sammlung des Kauno Miesto Muziejus befindet sich eine Anzahl aus Litauen stammender Silberschmuckstücke. Es sind Zufallsfunde, über deren Fundumstände nur zum Teil genauere Angaben, wie in Balnikai, vorliegen.

Das älteste Stück ist eine silberne Fibel der frühen römischen Kaiserzeit (Almgren, *Fibelstudien* — Gruppe IV etwa wie Abb. 68, 69) aus Kurše, Kreis Raseiniai. Von demselben Ort besitzt das Museum ein ähnliches Exemplar aus Bronze.

In die mittlere Eisenzeit gehören einige in einer Sandgrube bei Pašušve, Kreis Kedainiai, gefundene Silbersachen, darunter ein silberner Halsring mit verbreiterten massiven facettierten Enden und eine Armbrustfibel mit Ringgarnitur der späten verflachten Form (Wie N. Aberg, *Ostpreussen in der Völkerwanderungszeit*, S. 15, Abb. 5). Ein weiteres Entwicklungsstadium der obengenannten Halsringform wird durch einen silbernen Halsring (wie *Rig. Kat.* Taf. 16, 8) von demselben Fundorte im Museum in Vilnius vertreten. Einige Silbersachen aus Pašušve hat auch das Kriegsmuseum in Kaunas erworben. Der Silberschatz aus Geliūgaliai, Gemeinde Balnikai, Kreis Vilkomir, stammt nach Angaben des Finders aus einem Brandgrabe mit Urnen. Der Fund ist kürzlich von Dr. C. Engel im Zusammenhang mit dem ähnlichen Silberschatz von Skomentnen in Ostpreussen veröffentlicht (*Prussia*, Heft 29, Königsberg i. Pr. 1930, S. 79 ff.), darum kann von seiner Beschreibung hier abgesehen werden. Der Fund von Geliūgaliai gehört in die Mitte des 12. Jahrhunderts. Beide Schatzfunde stammen aus geschichtlich bezeugtem altsudausischem Gebiet und zeugen für den Silberreichtum und allgemeinen Wohlstand der jatvingo-sudausischen Edlen.

Das Museum beabsichtigt zwei silberne Armringe und einen Halsring, die sich im Privatbesitz in Warschau befinden, zu erwerben. Sie stammen aus der Sammlung des verstorbenen Prähistorikers Šutinas-Januševski und sind angeblich in der Umgebung von Trakai gefunden (vgl. C. Engel, a. a. O. Abb. 13). Der eine dieser Silberringe gehört zum Typus der tordierten Ringe mit Sattel- und Hakenenden, während der andere in abgeflachte rhombische schlangenkopfförmlich verzierte Endzungen ausläuft. Der Halsring ist aus gedrehten Silberdrahtschmüren geflochten und mit flachen, reich mit eingestanzten Ornamenten verzierten Endzungen versehen.

Für die Datierung ähnlicher Silberringe ist von Interesse ein aus der Umgebung von Vilnius stammender silberner Spiralarmring im Museum für Kunst und Gewerbe in Hamburg.

Der aus Silberdrähten geflochtene Armring hat 4 Spiralwindungen und flache verzierte Endzungen in der Art des oben genannten Ringes (vgl. Das Museum für Kunst und Gewerbe in Hamburg 1877 bis 1927. Hamburg 1929. Taf. 35). Er soll mit Silbermünzen zusammen gefunden worden sein, und zwar einem Denar Aethelreds II von England (978—1016), zwei Denaren Ottos III (983—1002) und seiner Gemahlin Adelheid sowie zwei Magdeburgischen Sachsenpfennigen von etwa 1000 bis 1010. Danach kommt für den Armring die Mitte des 11. Jahrhunderts in Frage.